

# 30-Jahr-Jubiläum in neuen Räumlichkeiten

Sozial- und Gesundheitsprengel Mieminger Plateau feierte runden Geburtstag

(ado) 30 Jahre nach der Gründung des Sozial- und Gesundheitsprengels ist die Aufgabenstellung des gemeinnützigen Vereins so umfangreich wie nie zuvor. Neben der Hauskrankenpflege und der Heimhilfe ist die Tagesbetreuung in den neuen Räumlichkeiten in Mieming eine von vielen Leistungen, die der Sozialsprengel anbietet. Bei der Jubiläumsfeier am Wochenende wurden die neuen Büros und die Räume der Tagesbetreuung von Pfarrer Paulinus eingeweiht.



Unter den zahlreichen Gratulanten war auch Landtagspräsident Herwig von Staa.

Der Leistungskatalog des Sozialsprengels Mieminger Plateau ist mit den Jahren immer umfangreicher geworden und bietet heute eine Fülle an Angeboten, die ohne das Zutun von vielen engagierten Mitarbeitern und außerdem dem

Beitrag der Sprengelgemeinden sicher nicht bereitgestellt werden könnte. So leisten derzeit 34 Betreuer jährlich rund 22.000 Stunden Arbeit, wobei sie dabei von rund 50 Ehrenamtlichen tatkräftig unterstützt werden. Das Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, Menschen dabei zu unterstützen, möglichst lange daheim bleiben zu können. Ermöglicht wird ihnen das durch fachkräftige Unterstützung in vielerlei Hinsicht: Ob bei der Heim- und Haushaltshilfe, in der Hauskrankenpflege, durch Essen auf Rädern, den Verleih von Heilbehelfen, der Beratung und Information in diversen Bereichen oder der Tagesbetreuung – es sind die vielen Räder, die das Werk am Laufen halten, das nun bereits 30 Jahre reibungslos funktioniert. Und die Gemeinden Wildermieming, Mieming, Obsteig, Mötz und Stams, die sich zum Sozialsprengel zusammengefunden haben, wissen das Angebot und die Leistungen durchaus zu schätzen, wie auch Bürgermeister Franz Dengg in seiner Festansprache betont. So haben sie sich zur großen Feier selbst ein Geburtstagsgeschenk gemacht, indem sie dem Sozialsprengel und zugleich der Tagesbetreuung neue, helle und offene Räumlichkeiten übergeben konnten. Rund eine Million Euro haben die Sprengelgemeinden in die Baulichkeiten gesteckt, die bereits am 1. Juni bezogen und an diesem Wochenende feierlich eingeweiht wurden.



Obmann Gerhard Wallner und Geschäftsführerin Claudia Spielmann begleiten Pfarrer Paulinus bei seinem Wehgang durch die neuen Räume.



Altbürgermeister Siegfried Gapp erzählte die Geschichte der 30-jährigen Institution.

**EINE FÜLLE AN ANGEBOTEN.** Dass der Verein einmal derartig große Ausmaße annehmen könnte, hätte damals am 11. Mai 1987 wohl keiner gedacht, als bei der ersten konstituierenden Sitzung Karl Spielmann zum Obmann gewählt wurde.

lich geändert, betont Altbürgermeister Siegfried Gapp. Heute wären die neuen Räumlichkeiten schon wieder fast nicht mehr groß genug, um der Nachfrage gerecht zu werden, so Gapp. Das betrifft auch die finanziellen Ressourcen, wie Spielmann erörtert. Anstelle der angefragten zwölf Tagesbetreuungsplätze sind derzeit nur zehn bewilligt, vier davon auf eininhalb Jahre und dies auch nur deshalb, weil Silz seine Plätze ruhend gelegt hat. Insgesamt betreut der Sozialsprengel täglich bis zu 150 Personen, dazu kommen noch die 42 Kinder, die in der Kinderkrippe Zappelmäuse untergebracht sind. Neu hinzugekommen zum Leistungsangebot des Sozial- und Gesundheitsprengels ist außerdem die Familienhilfe, die Familien in schwierigeren Zeiten Unterstützung zukommen lässt. Die Arbeit wurde bisher von den Heimhelfern getragen, wobei die Anstellung einer ausgebildeten Familienhelferin bereits angedacht ist. Die Arbeit scheint dem Sozial- und Gesundheitsprengel also keineswegs auszugehen.



Doch 30 Jahre später kann sein Nachfolger Gerhard Wallner bereits 50 Ehrenamtlichen, 34 Hauptamtlichen und einem Zivildienstler für ihre Arbeit danken. Auch die langjährige Geschäftsführerin Claudia Spielmann betont: „Ohne Ehrenamtliche würde es nicht gehen.“ Denn der steigenden Nachfrage Genüge zu tun, wird immer schwieriger. Anfangs war es noch schwer, die Menschen dazu zu bewegen, Hilfe überhaupt anzunehmen, doch heute hätte sich das wesent-

**WILLKOMMEN im Leben!**

Wollen Sie andere an ihrem Babyglück teilhaben lassen, dann schicken Sie uns einfach ein Foto mit folgenden Angaben: **Name des Kindes, der Eltern, Wohnort, Geburtstag, -ort, -gewicht und -größe per e-mail an anzeigen@rundschau.at oder per Post an Rundschau, Postgasse 9, 6460 Imst.**

**Lea**  
Eltern: Corina und Thomas Schiechl  
aus Otztal-Bahnhof  
Geburtsort: Zams  
Geburtsdatum: 12.9.2017  
Geburtsort: Zams  
Gewicht: 2.870 g  
Größe: 48 cm

**Jonas**  
Eltern: Stefanie Wammes und Josef Nozz  
aus Silz  
Geburtsdatum: 11.6.2017  
Geburtsort: Innsbruck  
Gewicht: 3.745 g  
Größe: 51 cm



In den hellen Räumen des Sozialsprengels findet auch die Tagesbetreuung statt.